

Liebe Freundinnen und Freunde,

in unserer letzten Infomail hatten wir geschrieben, dass wir mithilfe Eurer Spenden einen Kleinbus kaufen konnten. Zwei Frauen aus dem spontan entstandenen Unterstützer\*innenkreis haben sich letzten Montag auf den Weg gemacht, den Bus in die Ukraine zu überführen. Er war komplett gefüllt mit dem von Euch gespendeten Material: Matratzen, Bettzeug, Medikamente, ein kleiner Generator, Heizkörper, zwei Rollstühle, ... Der Transport ist Mittwoch früh wohlbehalten in Nischnje Selischtsche angekommen – trotz einiger bürokratischer und technischer Hürden.

Vielen Dank an Alle, die daran mitgewirkt haben!

Was für den nächsten Transport gebraucht wird, seht Ihr weiter unten. Vorweg einige Infos zur aktuellen Situation.

+++ Wie ist die Situation aktuell in Nischnje Selischtsche? +++

Bisher sind ca. 500 Binnenvertriebene in dem Dorf mit rund 3.000 Einwohner\*innen angekommen. Davon sind 200 Menschen vermittelt durch unsere Kooperative untergebracht. Nur ein kleiner Teil reist weiter ins Ausland, die meisten Menschen bleiben vor Ort, da es in ganz Transkarpatien, das im äußersten Südwesten der Ukraine liegt, nach wie vor keine Kampfhandlungen gibt.

Die Kinder und Jugendlichen aus Luhansk, die ohne Eltern bei uns sind, werden psychologisch betreut und unterstützt. Das Restaurant kocht kostenlos zweimal täglich für 80 Menschen.

In der nahe gelegenen Stadt Khust gibt es einen Lagerraum für die von Longo maï organisierten Hilfsgüter. Die Sachen werden auf dem Weg zu Evakuierungen eingeladen und dann in weniger versorgte Gebiete im Osten und in Kiew gebracht.

Viele materiellen Grundbedürfnisse werden inzwischen durch große Organisationen abgedeckt. Wir versuchen uns daher auf Bedarfe zu konzentrieren, die schwieriger zu decken sind.

+++ Wie weiter? Fragend schreiten wir voran. +++

Nach den ersten Wochen der spontanen Nothilfe und Dauerpräsenz vor Ort sind wir am Hof, in der Ukraine und in ganz Longo maï in einer neuen Phase. Erschöpfung und die Normalisierung des Ausnahmezustandes zwingen uns zur Reflexion. Wie umfassend kann und soll unsere humanitäre Hilfe sein? Was ist mit jenen Menschengruppen, die im Moment weniger Beachtung bekommen – Roma, Frauen, Menschen mit Behinderungen, Deserteure, ... wen vergessen wir? Wie reagieren wir auf die Ungleichbehandlung von ukrainischen Geflüchteten und Geflüchteten aus anderen Kriegen? Oder auf die Energiekrise? Wie gehen wir mit dem wachsenden Nationalismus in Europa um? Wie können wir die Opposition in Russland unterstützen? Mit wem können und wollen wir zusammenarbeiten? Wie reagieren wir auf die sich abzeichnende Ernährungskrise und den absehbaren Ruf nach agrarindustriellen Allheilmitteln? Der Findungsprozess ist im Gang. In den nächsten Wochen werden wir uns zwischen allen Kooperativen und engen Partner\*innen auf gemeinsame Schwerpunkte verständigen, mit denen wir eine Weile konkret arbeiten können.

+++ Der nächste Transport und weitere Unterstützungsmöglichkeiten +++

Nach wie vor benötigen unsere Freund\*innen in der Ukraine Fahrzeuge, um Partner\*innen beim Ausbau von Transportnetzen zu unterstützen. Gesucht sind idealerweise 9-Sitzer-Busse (oder sonst Transporter) von Mercedes oder VW. In einigen umkämpften Gebieten machen lokale Partner\*innen damit Evakuierungsfahrten oder beliefern Menschen mit Essen und Medikamenten – so z.B. durch ein neu entstandenes Küchenprojekt in Charkiw, das für ca. 6.000 Menschen kocht.

Über Kontakte wurde uns ein Transporter gespendet. Aktuell sind die Papiere in Bearbeitung. Sobald sie fertig sind, soll er in die Ukraine überführt werden. Auch ihn wollen wir mit angefragtem Material füllen. Gesucht sind Generatoren (Starkstrom, mittlerweile auch mit Benzin betrieben), Heizkörper, Matratzen, Bettzeug und Bettwäsche, Walkie-Talkies, USB-Adapter fürs Auto, Powerbanks, Solarpanels fürs Handy.

Abgeben könnt Ihr Eure Spenden bis Samstag, 9. April direkt am Hof oder in der StraZe in Greifswald (bitte beschriften mit: „für Hof Ulenkrug“!). Meldet Euch bei Nachfragen zu Sachspenden bitte bei [ulenkrag@t-online.de](mailto:ulenkrag@t-online.de) oder unter 0151/41990779 !

Auch finanzielle Unterstützung hilft uns nach wie vor, um weitere Fahrzeuge, Technik und Materialien besorgen zu können bzw. Mittel auch direkt in die Ukraine weitergeben zu können. Spenden könnt Ihr an:

Gesellschaft z. Förd. d. Europ. Koop. e.V.  
IBAN: DE59 1506 1618 0007 7035 97  
BIC: GENODEF1WRN  
Vermerk: Flüchtlingshilfe

Ab 50 Euro stellen wir eine Spendenquittung aus. Falls wir Eure Adresse nicht kennen, nennt sie bitte auf der Überweisung oder schickt uns sonst eine Nachricht an [ulenkrag@systemausfall.org](mailto:ulenkrag@systemausfall.org)

+++ Veranstaltungen und Medienberichte +++

Am Samstag, 2. April wird in der StraZe (Greifswald) um 19 Uhr der ukrainische Anti-Kriegsfilm „The Rain will never stop“ von 2020 gezeigt. Beim anschließenden Gespräch wird unter anderem Claudie hier vom Hof von ihren aktuellen Erfahrungen in der Ukraine berichten.

Ein Interview mit Claudie könnt Ihr hier nachlesen:

<https://katapult-mv.de/artikel/was-mache-ich-hier-eigentlich>

Auch im Publik Forum, im Nordkurier und in der Contraste wird es Berichterstattung geben. Bei unserer Greifswalder Direktvermarktung am Montag, 4. April (17-19 Uhr, ebenfalls in der StraZe) könnt Ihr uns Spenden auch direkt übergeben.

Herzliche Grüße von allen vom Ulenkrug!

PS: Falls Ihr keine weiteren Mails von uns bekommen wollt, schickt uns bitte eine Nachricht.

Zitat von Dreier [<dreier.marl@freenet.de>](mailto:dreier.marl@freenet.de):

Bitte schickt mir/uns noch einmal diesen aktuellen Bericht  
Ich finde die Datei nicht mehr bei mir  
Herzlich Almuth u Hartmut

Von meinem iPhone gesendet

Am 01.04.2022 um 16:37 schrieb [ulenkrug@systemausfall.org](mailto:ulenkrug@systemausfall.org):